

Die silberne Träne

Vor langer Zeit lebte in einem schönen Schloss eine Prinzessin. Eines Nachts kam eine böse Zauberin zu ihr und verzauberte die Prinzessin.

Die Prinzessin verlor ihr Lachen.

Tagein, tagaus saß sie auf einem Stuhl und schaute traurig aus dem Fenster.

Bald aber kam ein goldener Vogel und setzte sich auf die Fensterbank.

„Möchtest du wieder fröhlich sein?“, fragte er.

„Dann musst du am Ende des Waldes die silberne Träne finden.“

Die Prinzessin rannte so schnell wie möglich in den Wald. Plötzlich rannte ein Bär auf sie zu. Der Bär war einen Meter hinter ihr und dann fiel sie auf den Boden.

Plötzlich kam der goldene Rabe und verwandelte sich in einen Phönix und berührte den Bären mit seinem Schnabel. Der Bär wurde friedlich und hat der Prinzessin bei der Suche geholfen. Der Bär konnte auch sprechen. Dann verschwand der Phönix. Der Bär entschuldigte sich für seinen Angriff. Er sagte: „Ich hatte nur Hunger.“ Die Prinzessin nahm die Entschuldigung an und gab dem Bären einen Keks.

Drei Stunden später kamen sie am Ende des Waldes an. Am Ende des Waldes war ein riesiger Berg und ganz am Ende war eine kleine Höhle aus Silber. Sie gingen hinein. Da war die silberne Träne. Die Prinzessin berührte sie. Plötzlich wurde sie nach Hause an die Fensterbank teleportiert. An der Fensterbank saß der goldene Vogel mit der silbernen Träne. Und es passierte. Sie bekam ihr „Fröhlich sein“ zurück. Der Bär lebte mit der Prinzessin und der goldene Vogel verwandelte sich in einen schönen Prinzen mit meerblauen Augen und einem schönen Lächeln. Der Prinz und die Prinzessin heirateten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.